

	<p>Objekt: Vorschuss-Verein 1882: "Schleifmühle"</p> <p>Museum: Museum Eberswalde Steinstraße 3 16225 Eberswalde 03334-64415</p> <p>Sammlung: Holzbildtafeln</p> <p>Inventarnummer: 0001220</p>
--	---

Beschreibung

Das Bild ist mit 1883 datiert und damit ein Jahr später entstanden, als es die darunter stehende Titelschrift besagt. Zugleich wurde die letzte Ziffer bei „1882“ nachträglich ergänzt. Es handelt sich dabei nicht um eine Korrektur, denn es gibt keinen Hinweis auf eine Übermalung. Ähnliches findet sich auch bei der Ansicht vom „Askanierturm am Werbellinsee“ (vgl. Inv.-Nr. 0001221). Wie bei seiner Darstellung von der „Bunten Buche“ (vgl. Inv.-Nr. 0001257), so vermerkt der Maler auch hier mit einem gewissen Stolz, dass er das Bild von der Schleifmühle „nach der Natur“ gemalt habe. Es handelt sich um eine der beiden ab 1750 im Zuge des Aufbaus der Messerschmiedekolonie errichteten Schneidemühlen. Die eine stand westlich des Neuen Tores am Beginn des Schleifmühlenteiches. Die zweite und hier dargestellte Mühle wurde hingegen südwestlich des Neuen Tores in unmittelbarer Nähe der Stadtmauer und zwischen zwei künstlich angestauten Teichen platziert. Der Betrachter steht nördlich der Mühle (links im Bild), etwa auf Höhe der heutigen Kreuzung der Goethe- mit der Pfeilstraße und blickt nach Süden. Rechts ist das Wohnhaus für zwei Scherenschleiferfamilien zu sehen. 1880/81 wurde die vor der Stadtmauer verlaufende Gartenstraße (entlang der Holzbretterwand) reguliert und 1884 in Bismarckstraße (heute Goethestraße) umbenannt. Ein Jahr später ließ die Stadt die Mühlenbauten niederreißen und 1889 die Teiche zuschütten. [Thomas Sander]

Beschriftung: u.l.: Schleifmühle, Paul Stutterheim / nach der Natur, 1883 ; m.u.: Vorschuss-Verein 1882.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Holz

Maße:

Höhe: 30,5, Breite: 41, Tiefe: 1,5 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	
	wer	Vorschuss-Verein Eberswalde
	wo	Eberswalde
Gemalt	wann	1883
	wer	Paul Stutterheim (1841-1914)
	wo	Eberswalde
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Vorschuss-Verein Eberswalde
	wo	

Schlagworte

- Gemälde

Literatur

- Bellermand, Johann Joachim (1829): Neustadt-Eberswalde: mit seinen Fabriken, Alterthuemern, Heilquellen, Umgebungen und seltenen Pflanzen: mit der Beschreibung des Klosters Chorin, des Cisterzienser-Ordens und der vorhandenen Urkunden. Berlin, S. 23
- Brandenburgisches Landesamt und Archäologisches Landesmuseum [Hrsg.] (1997): Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Denkmale in Brandenburg, Band 5.1: Landkreis Barnim, Teil 1: Stadt Eberswalde. Worms, S. 104